

Änderungsvorschlag für den OPS 2015

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. ß und Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexxodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Röntgengesellschaft e.V
Offizielles Kürzel der Organisation *	DRG
Internetadresse der Organisation *	www.drg.de
Anrede (inkl. Titel) *	Prof. Dr. med.
Name *	Vorwerk
Vorname *	Dierk
Straße *	Krumenauerstr. 25
PLZ *	85049
Ort *	Ingolstadt
E-Mail *	dierk.vorwerk@klinikum-ingolstadt.de
Telefon *	0841-8802800

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie e.V.
Offizielles Kürzel der Organisation *	DNR
Internetadresse der Organisation *	http://www.neuroradiologie.de/
Anrede (inkl. Titel) *	Prof. Dr. med.
Name *	Dörfler
Vorname *	Arnd
Straße *	Schwabachanlagen 6
PLZ *	91054
Ort *	Erlangen
E-Mail *	arnd.doerfler@uk-erlangen.de
Telefon *	0913-18534326

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Deutsche Röntgengesellschaft (DRG)
 Deutsche Gesellschaft für Interventionelle Radiologie und minimal-invasive Therapie (DeGIR)
 Deutsche Gesellschaft für Neuroradiologie (DGNR)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Geliertes Alkohol-Gel zur Behandlung von venösen Malformationen

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Beantragt wird die Neuaufnahme der folgenden OPS:

- 8-83b.23 Art der Flüssigkeiten zur selektiven Embolisation, geliertes Alkohol-Gel, 2,2 ml
- 8-83b.24 Art der Flüssigkeiten zur selektiven Embolisation, geliertes Alkohol-Gel, 4,4 ml
- 8-83b.25 Art der Flüssigkeiten zur selektiven Embolisation, geliertes Alkohol-Gel, 6,6 ml
- 8-83b.26 Art der Flüssigkeiten zur selektiven Embolisation, geliertes Alkohol-Gel, 8,8 ml

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Seit 2007 gibt es die OPS-Gruppe 8-83b.2* 'Art der Flüssigkeiten zur selektiven Embolisation', die zunächst nur mit 'Ethylenvinylakolol' und 'sonstige Flüssigkeiten' besetzt war. Nach und nach kamen andere Flüssigkeiten hinzu. Mit Voranschreiten der medizinisch-technischen Entwicklung kam 2012 mit dem gelierten Alkohol-Gel eine Flüssigkeit auf den Markt, die sich deutlich von den bisherig verfügbaren unterscheidet.

Venöse Malformationen kommen in praktisch allen Organen vor und sind ein ernsthaftes medizinisches Problem. Ziel der Behandlung ist die Denaturierung der krankhaft ausgebildeten Gefäßkonvolute.

Die bisherige Behandlungsmethode besteht hauptsächlich in der Injektion von reinem Alkohol. Dieser hat jedoch den Nachteil, dass er auch bei geringem Blutfluss sofort weggespült wird und dadurch kaum Kontaktzeit mit der Gefäßwand hat.

Das neue, gelierte Alkohol-Gel (ScleroGel® der Firma GelsCom) hingegen hat eine längere Einwirkzeit auf die Gefäßwand. Die verlängerte Einwirkzeit ermöglicht eine reduzierte Menge des applizierten Alkohols, wodurch die kardio- und systemtoxischen Wirkungen des Alkohols vermieden werden können. Das gelierte Alkohol-Gel kann bei allen Patienten mit (insbesondere venösen) Malformationen verwendet werden. Dies gilt in gleicher Weise für periphere wie auch für kraniofaziale und zerebrale Malformationen. Außerdem kommt das gelierte Alkohol-Gel bei

Patienten zum Einsatz, bei denen die Verwendung von reinem Alkohol durch dessen systemischen und kardio-toxischen Nebenwirkungen ein zu großes Risiko darstellt.

Da eine Violen des gelierten Alkohol-Gels 1.184 € kostet und bei manchen Patienten bis zu vier Violen gebraucht werden, sollte der OPS gleichzeitig auch die Menge des verwendeten gelierten Alkohol-Gels zum Ausdruck bringen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Die Neuaufnahme des vorgeschlagenen OPS-Kodes ist notwendig, damit das Institut für Entgeltsysteme im Krankenhaus (InEK) die Art und Menge der verwendeten Flüssigkeit zur selektiven Embolisation eindeutig identifizieren kann. Dies ist wichtig, da zwischen den einzelnen Flüssigkeiten erhebliche Preisunterschiede bestehen und teilweise recht unterschiedliche Mengen benötigt werden.

Die Preisunterschiede der bisher verfügbaren Flüssigkeiten zur Embolisation haben z.B. 2014 dazu geführt, dass bei der (intrakraniellen) Verwendung von Ethylenvinylalkohol-Copolymer eine höher vergütete DRG erreicht wird als bei Verwendung der anderen Flüssigkeiten.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Sachkosten:

Eine Violen (2,2 ml, ScleroGel, Firma ab medica) kostet 1.184,04 € (inkl. USt.). Pro Malformation werden häufig mehrere Violen benötigt, sodass sich bei Verwendung von zum Beispiel 4 Violen Sachkosten von 4.736,20 € ergeben.

Die Personalkosten bleiben gleich.

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Im Gegensatz hierzu kostet der reine Alkohol als deutlich unterlegene Therapiealternative nur einige Euro.

- g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant?** (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

Nicht relevant

- 8. Sonstiges**
(z.B. Kommentare, Anregungen)